

An die Bürgermeisterin  
Frau Oldenburg-Schmidt  
der Stadt Buxtehude  
Bahnhofstraße 7  
21614 Buxtehude

nachrichtlich an:

Herrn Olaf Lies  
Niedersächsischer Minister  
für Umwelt, Energie, Bauen  
und Klimaschutz  
Herrn Michael Roesberg  
Landrat des Landkreises Stade

20.10.2019

**Antrag der Gruppe FDP – BBG / FWG**

**Recht auf Nachhaltigkeit**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

der Rat der Stadt Buxtehude möge beschließen, dass zwei Eichen in Ottensen (Kreuzungsbereich Heideweg/Kirchweg) aufgrund ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung der Ortschaft nicht gefällt werden dürfen.

**Begründung:**

Nach inzwischen allgemein politisch-gesellschaftlichen Verständnisses wird das Prinzip der Nachhaltigkeit nicht nur als eine Handlungsmaxime angesehen, sondern auch als Rechtsbegriff erklärt.

Die Nachhaltigkeit meint die allgemeinen Anforderungen an eine ökologisch, ökonomisch und sozial ausgewogene Entwicklung. Eine der vier Hauptthemen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ist die **Lebensqualität**.

Das Fällen der zwei 150 - jährigen Eichen wäre ein massiver Eingriff in die **Lebensqualität**.

Es geht in diesem Zusammenhang nicht nur um die zwei Eichen, die aufgrund eines privaten Bauprojektes gefällt werden sollen, sondern auch um die angrenzende Baumgruppe, da das Fällen als Präjudiz für weiteres Fällen gesehen werden kann. Auch ist anzumerken, dass bereits an anderer Stelle drei Bäume dieser gesamten Baumgruppe, die das Ortsbild prägt, krank sind. Diese insgesamt zu erhaltende Baumgruppe, zu der die oben genannten Eichen gehören, ist aber nicht nur Lebensraum für absolut geschützte Fledermausarten sowie Jagdrevier für Grünspecht und Uhu, sondern sie ist auch ein Stück **Lebensqualität** nicht nur für die dort lebenden Anwohner.

Diese **Lebensqualität** ist auch für die kommende Generation sicherzustellen.

Das Fällen der Bäume entspricht nicht dem Prinzip der Nachhaltigkeit und widerspricht somit der im Artikel 20a Grundgesetz verankerten Staatsziele einer ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

  
für die BBG/FWG

  
für die FDP